Musica aliter erinnert mit einer Schloßfest-Matinee an Ottheinrichs Reise nach Krakau. Foto: privat

Ottheinrichs Lebensstationen in Musik und Bildern

Konzert Musica aliter spielt in der Schlosskapelle

Neuburg Unter dem Motto: „Eine Fürstenreise in Bildern – ein Fürstenleben in Musik" bringt das Vokalensemble Musica aliter, zusammen mit dem Instrumentalensemble CordAria zum letzten Mal in der Region das Programm über Ottheinrichs Lebensstationen zur Aufführung.

Das Programm wurde im Jahr 2009 anlässlich des 450. Todestags des Pfalzgrafen und Kurfürsten Ottheinrich für die Schlosskapelle konzipiert. Anlass für die Neuauflage des Programms beim diesjährigen Schlossfest ist die 475-jährige Wiederkehr von Ottheinrichs Reise nach Krakau in den Jahren 1536/37, bei der eine Sammlung historisch bedeutsamer Stadtansichten entlang der Reiseroute entstand. Die Matinee ist auch gleichzeitig Auftaktveranstaltung für eine Konzertreihe entlang den Stationen der historischen Reiseroute in den Jahren 2011/2012.

Zusammen mit den Instrumentalisten von CordAria auf selten zu hörenden Originalklanginstrumenten, wie Zink, Gambe, Barockposaune, Theorbe und Barockcello, deren obertonreicher Klang Durchsichtigkeit und ein sprechendes Musizieren ermöglicht, werden die Sänger am Samstag, 25. Juni, um 11 Uhr in der Schlosskapelle die Stationen von Ottheinrichs bewegtem Leben nachzeichnen.

Von Tenorliedern bis anrührende Trauermotette

Dabei spannt das Programm einen Bogen von „Tenorliedern" eines Georg Forster und Gregor Peschin bis zur anrührenden Trauermotette „Wende dich Herr" aus Johann Herrmann Scheins Sammlung „Israelsbrünnlein", welche den absoluten Tiefpunkt in Ottheinrichs Leben symbolisiert. Auch der Aufstieg Ottheinrichs von einem „bankrotten Provinzfürsten" zum Kurfürst in Heidelberg und „Hercules Palatinus" wird mit prächtigen „Staatsmotetten" wie Claudio Monteverdis sechsstimmiges „Cantate Domino" und Orlando di Lassos „Domine Dominus Noster" gebührend gewürdigt.

Symbolisch für Ottheinrichs Lebensende als todkranker und „des Lebens müder" Fürst stehen zwei breit angelegte Motetten des großen Heinrich Schütz, welche das unerschütterliche Gottvertrauen und die Zuversicht des Pfalzgrafen Ottheinrich, dass sich „mit der Zeyt" alles zum Guten wenden werde, thematisieren. *(nr)*

Eintritt Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.